

Prof. Dr. Peter Schüren

Direktor des Instituts für Arbeits-, Sozial- und Wirtschaftsrecht
an der Universität Münster

Bewertung des DEXevo Überwachungssystems für die Bauwirtschaft

Die Anwendung des Überwachungssystems beim Einsatz von Subunternehmern hat nach meiner Einschätzung eine Doppelwirkung.

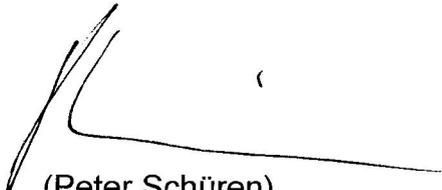
Wenn ein Anbieter von Bauleistungen illegal arbeitet – mit Schwarzgeld, illegalen Beschäftigten und Beitragsbetrug - dann geht er nicht als Subunternehmer dorthin, wo seine wirklichen Arbeitszeiten und die Identität seines Personals sehr genau erfasst und in Echtzeit überwacht werden. Die schwarzen Schafe suchen sich andere Auftraggeber. Wenn sich ein schwarzes Schaf trotzdem einschleicht, wird man es durch diese Überwachung erwischen.

Das System verhindert damit die meisten Probleme indem es abschreckt. Und es vermeidet oder minimiert den Schaden, wenn trotzdem ein Subunternehmer illegal handelt. Dabei ist der Aufwand für den Nutzer so begrenzt, dass er mir zumutbar erscheint.

Auch die Auftraggeber von Bauleistungen aus dem privaten und öffentlichen Sektor werden das erkennen. Ich vermute man wird bald darauf achten, ob beauftragte Bauunternehmen ein solches Nachunternehmermanagement einsetzen. Wer es nicht tut, der muss wahrscheinlich in Zukunft erklären warum...

Ich meine, dass man dem Ziel „sauberer“ Baustellen so ein großes Stück näherkommen wird.

19. Juli 2019



(Peter Schüren)